



Sammlung Theaterzettel

Die wilde Toni

Nesmüller, Joseph Ferdinand

1886-02-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

M 222³⁰

MANNHEIM.

86

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

75. Vorstellung.

den 10. Februar 1886.



Abonnement B.

Zum ersten Male wiederholt:

Echtes Gold wird klar im Feuer.

Ein Sprichwort von Emanuel Geibel.

Prinz Lothar, Oberst eines Manenregiments . . . Herr Sturz.
Helene, Schauspielerin . . . Fräul. v. Rothenberg.
Anna, deren Schwester . . . Frau Jacobi.
Ein Jäger des Prinzen . . . Herr Eichrodt.

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz im Herbst des Jahres 1871.

Fritzchen und Lieschen.

oder:

Französische Schwaben.

Musikalisches Genrebild in einem Act von Poly Hexion. Musik von J. Offenbach.

Lieschen, Besenverkäuferin aus dem Elß . . . Fräul. Prohaska.
Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftlicher Jagd-Groom . . . Fräul. Sorger.

Scene: Umgebung von Paris.

Zum ersten Male wiederholt:

Die wilde Toni.

Viederpiel in einem Act mit Musik von Ferdinand Kessmüller.

Marie Werner . . . Fräul. v. Rothenberg.
Toni . . . Fräul. Sorger.
Sepp, ein Holznecht . . . Herr Sturz.
Ignaz, ein Jäger . . . Herr Mödlinger.

Ort der Handlung: Ein kleines Dorf im bairischen Hochwald.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpöblich: Herr Kraze.

Kleine Preise. Parquet-Sperrstuh N. 240 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr H. Löwenthal, wechl. Hauptstr. No. 90. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf fest e Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Jug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50. Jug XXVII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 10 Uhr 16.
Jug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28. Jug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 20.
Jug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12. Jug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15.
*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen, werden die Jüge Nr. 46, XXVII und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgefahren; die spätere Abgangszeit ist jedoch für Jug 46 auf 10 Uhr 45, für Jug XXVII auf 10 Uhr 36 und für Jug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt.

Donnerstag, 11. Februar 1886, 76. Vorstellung (Abonnement A.)

„Fleenhände“, Lustspiel in 5 Acten, nach Seribe von Gajmann.

Freitag, 12. Februar 1886, 77. Vorstellung (Abonnement B.)

Zum Gedächtnisse Richard Wagner's:

„Lauhäuser“ in 3 Acten von R. Wagner.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

Nach Schluß der Vorstellung an die in Mannheim und Ludwigshafen, Mannheimer Breite Straße bei N. 1. 1. Billeter, welche sich Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, 12. Februar 1886, 77. Vorstellung (Abonnement B.)

Zum Gedächtnisse Richard Wagner's:

„Lauhäuser“ Oper in 3 Acten von R. Wagner.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

87.

eater.

uhe.

liegt ein

6 Uhr

Bahnen und

10 Uhr 10
10 Uhr 20
11 Uhr 15
ung abgefahren